

Abg. Diekmann fragte nach, ob das Antragsverfahren zur Förderung des Projektes Natursteig Sieg bereits abgeschlossen sei.

Frau Kohlhaas wies darauf hin, dass die abschließende Entscheidung noch bei der Bezirksregierung bzw. der NRW-Bank läge. Eine offizielle Bewilligung liege immer noch nicht vor, sei jedoch für Mai/ Juni avisiert.

Abg. Becker wies auf die Notwendigkeit der Vernetzung der einzelnen Projekte hin. Hier seien insbesondere die Verknüpfung der verschiedenen in der Umsetzung befindlichen Projekte innerhalb einer Teilregion (EFRE und REGIONALE Projekte), aber auch die Verbindung regionsübergreifende Projekte (Siegthal und Bergischer Rhein-Sieg-Kreis) zu betrachten. Neben der Verbindung der Wanderwege müsse aber auch die Verknüpfung der verschiedenen Radwege (z.B. Siegradwanderweg mit den REGIONALE-Projekte „Agger-Sülz-Korridor“ oder „Grünes C“) sichergestellt werden, da nur ein Gesamtnetz zukünftig für die Bevölkerung und die Gäste interessant sei. Eine interdisziplinäre Zusammenarbeit sowohl innerhalb der Kommunen als auch kommunenübergreifend müsse gewährleistet werden, um eine Optimierung der Projekte zu erzielen.

Frau Kohlhaas erläuterte kurz den regionsübergreifenden Ansatz der beiden EFRE-Projekte „Natursteig Sieg“ im Siegtal und „Wege durch die Zeiten“ im Bergischen Rhein-Sieg-Kreis. Hier gebe es ein gesamtheitliches Konzept hinsichtlich der einheitlichen Zertifizierungen der Wanderwege, aber auch der Schaffung von Schnittstellen (z.B. zum Rheinsteig und Rothaarsteig, zum Bergischen Panoramaweg oder zum Bergischen 2010, Grube Silberhardt, Burg Windeck). Ebenso sei gewährleistet, dass die Tourismusprojekte in die geplanten REGIONALE-Projekte einbezogen und abgestimmt werden. Für den Natursteig Sieg liegt die Streckenführung bereits vor, im Projekt „Wege der Zeiten“ liegen jedoch noch keine Streckenentwürfe vor und müssten mit den Kommunen noch erarbeitet werden.

Dr. Tengler berichtete über die im Rhein-Sieg-Kreis eingerichtete fachübergreifende Arbeitsgruppe, die bereits schon bei der Konzepterstellung der Projekte eine gemeinsame Strategie entwickle und eine Abstimmung sicherstelle.

Frau Kohlhaas wies nochmals darauf hin, dass die Vernetzung das oberste Ziel einer Gesamtstrategie für den Rhein-Sieg-Kreis sein müsse. Sofern es in einzelnen Kommunen Probleme gäbe, so wäre es notwendig, hierüber Kenntnis zu erhalten und in bilateraler Abstimmung auf eine einvernehmliche Lösung hinzuwirken.

Auf die Frage von Abg. Diekmann nach den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln, erläuterte Dr. Tengler, dass im Rahmen des Förderprogrammes „Östlicher Rhein-Sieg-Kreis“ Zuschüsse zur Unterstützung und Umsetzung der ILEK-Projekte zur Verfügung gestellt würden. Insgesamt stehen für den Östlichen Rhein-Sieg-Kreis Finanzmittel in Höhe von 150.000 € zur Verfügung. Hieraus werden zur Abdeckung der gewährten Zinszuschüsse für Kredite rund 50.000 € benötigt. Somit stehen 100.000 € für die Förderung der ILEK-Projekte in den 6 östlichen Kommunen zur Verfügung.

Der Ausschuss nahm den Sachstandsbericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.